

abgerichtet 28.04.11
Cd

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Planungs- und Umweltangelegenheiten der Stadt Bad Bramstedt am Montag, den 11. April 2011 im Schlosssaal des Schlosses Bleeck

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr
Sitzungsende: 22.40 Uhr

Anwesend:

| | |
|-----------------------------|--|
| Herr Bredfeldt | als Vorsitzender |
| Herr Barth | |
| Herr Park | |
| Herr Schadendorf | |
| Herr Lauff | |
| Herr Wrage | |
| Herr Casper | |
| Herr Poggensee | |
| Frau Wendland | |
| Herr Weiß | als Vertreter für Herrn Bornhöft |
| Herr Koch | als Vertreter für Herrn Dr. Koschorrek |
| Herr Helmcke | nicht stimmberechtigt |
| Herr Jacobi | nicht stimmberechtigt |
| Frau Schönau-Sawade | nicht stimmberechtigt |
| Frau Smith | nicht stimmberechtigt – zeitweise |
| Herr Dr. Schäffler | Ortsnaturschutzbeauftragter |
| Frau Höch | Beauftragte für Menschen mit Behinderung |
| Herr Wassermann | Seniorenbeirat |
| Herr Bürgermeister Kützbach | |
| Herr Reinbacher | als Protokollführer |

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet **Herr Bredfeldt** alle Anwesenden aus Anlass des plötzlichen Todes von Herr Krüger um eine Schweigeminute. Alle Anwesenden erheben sich im Gedenken an den Verstorbenen.

Herr Bredfeldt stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Aus aktuellem Anlass kann der Tagesordnungspunkt 5 gestrichen werden. Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis. Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 | Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Sitzung sind 6 Einwohner anwesend. Die Presse wird durch Herrn Behn vertreten.

- **Herr Smith** fragt danach, warum der Bauhof an einem Samstag die Arbeiten an dem Biotop Bissenmoor durchgeführt hat, so wie es in der Zeitung zu lesen war?
Der Protokollführer sagt, dass die Mitarbeiter des Bauhofes dort weder am Freitagnachmittag noch am Samstag gearbeitet haben.

Weiterhin plädiert er dafür, dringend die Brücke auf der Osterau-Insel wieder herzustellen und die knappen Haushaltsmittel vorrangig für Reparaturen im Stadtgebiet wie auch die Treppenanlage am Kirchenbleeck einzusetzen. Diese Dinge haben nach seiner Meinung für den Kurort Bad Bramstedt Vorrang.

- **Herr Hans Kröger** möchte nachdem die Presse über die „Biotop-Vernichtung“ ja bereits berichtet hat, auch seinen persönlichen Protest gegen diese Maßnahmen kundtun.

Der Protokollführer schildert die planungsrechtlichen Grundlagen für das kartierte Biotop innerhalb der Grünfläche des Bebauungsplanes Nr. 36, Golf-, Sport- und Wohnpark Bissenmoor. Nach dem bisherigen Ergebnis der Prüfung durch die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Segeberg ist der durch den Bauhof vollzogene Eingriff durch Pflegemaßnahmen in Teilen nicht fachgerecht durchgeführt worden. Eine abschließende Bewertung der UNB mit etwaigen Kompensierungsmaßnahmen steht noch aus. Als Konsequenz hieraus sind bereits interne organisatorische Anweisungen erfolgt, um künftig in solchen Fällen ziel- und fachgerechter zu handeln unter anderem auch durch Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Ortsnaturschutzbeauftragten.

Herr Bredfeldt begrüßt die durch die Verwaltung getroffene Entscheidung und rät dringend, die Außendarstellung der Stadt in dieser Hinsicht zu verbessern.

- **Herr Dr. Schäffler** beschreibt die negativen Folgen dieses fehlerhaften Eingriffs in das Biotop. **Herr Schadendorf** bittet um Aufklärung, wer wann dort gesägt hat insbesondere wegen der Behauptung, dass die Arbeiten an einem Samstag erfolgt sind.

Protokollnotiz: ...

- Die Fällarbeiten und der Abtransport des Holzes wurden am 4., 7. und 8. März 2011 während der Arbeitszeit des Bauhofes durchgeführt.
- **Frau Grainer** übergibt der Verwaltung Informationsmaterial für Fortbildungsmaßnahmen
- **Frau Schönau-Sawade** empfiehlt, den Blick nach Aufarbeitung dieser Situation in die Zukunft zu richten und künftig alle Pflegemaßnahmen rechtzeitig mit dem Ortsnaturschutzbeauftragten und anderen fachlich Beteiligten abzustimmen.

TOP 2 | Fortsetzung der Innenstadtentwicklung

Herr Bredfeldt führt in das Thema ein und verweist auf das Ergebnis der Sitzungsberatung am 21.03.2011.

Der Protokollführer informiert über zwischenzeitliche Arbeitsergebnisse wie Ampelschaltungen Lohstücker Weg/Butendoor, Abbiegespuren Landweg/König-Christian-Straße und Verkehrsführung Bleeck. Er stellt dem Ausschuss eine mögliche Lösung der künftigen Verkehrsführung auf dem Bleeck vor. Diese Lösung wäre grundsätzlich mit relativ geringem Aufwand durch Beschilderung und Markierung realisierbar. Nach kurzer Aussprache findet dieser Vorschlag generell die Zustimmung des Ausschusses. Die Idee sollte ausgearbeitet werden und in die künftige Gesamtbetrachtung einfließen.

Herr Bredfeldt sagt, dass bei den künftigen Bewertungen der Veränderungen am Bleeck die Auswirkungen auf die Altonaer Straße mit berücksichtigt werden sollten. Alle Vorschläge sollten, wie bereits erörtert, noch vor der Sommerpause in eine Bürgerinformationsveranstaltung gehen.

Frau Schönau-Sawade bittet, für die künftige Verkehrsentwicklung im Landweg prüfen zu lassen, ob es möglich sein könnte LKW-Verkehre dort generell auszuschließen.

Im Anschluss diskutiert der Ausschuss dann die weiteren Standpunkte der Fraktionen und der Fachberater nach Fertigstellung der Ortsumgehungsstraße, und zwar:

- **Fahrbahnreduzierung Bleeck** zunächst durch Markierungen
Dieser Aspekt ist Bestandteil der vorgestellten Idee zur künftigen Verkehrsführung auf dem Bleeck
- **Ampeln am Knoten Glückstädter Straße/Mühlenstraße**
Die Hauptfahrtrichtung wird künftig in Richtung Glückstädter Straße/An der Beecker-Brücke verlaufen. Wie dieser Kreuzungsbereich abschließend auch mit Blick auf die Schulwegsicherung ausgestattet werden soll (Kreisel?, abknickende Vorfahrt?) wird abschließend noch beraten werden müssen.
- **Durchfahrt vom Bleeck über den Parkplatz zum Achtern Bleeck**
Herr Schadendorf begründet diesen Vorschlag seiner Fraktion ausführlich (Zufahrt KiK-Parkplatz, Erweiterung der Grünfläche mit Aufenthalts- und Freizeitfunktion).
Herr Weiß sagt, dass seine Fraktion dafür plädiert, die Nutzungsvielfalt auf dem Bleeck im Umfang der jetzt vorhandenen Flächen zu erhalten und deshalb eine Anbindung des Achtern Bleeck über den Platz nicht für erforderlich hält.
- Der Vorschlag der SPD-Fraktion beinhaltet auch die Verlagerung des jetzigen Taxi-Standes auf die westliche Platzseite. Die jetzige Situation ist nicht verkehrsgerecht. Die CDU-Fraktion teilt diese Auffassung nicht.
- **Maßnahmen Landweg/Maienbeeck**
Hierzu gibt es eine kurze Diskussion zur möglichen grundsätzlichen Zielsetzung.

Der Kreuzungsbereich Kirchenbleeck sollte mit einer verkehrsgerechten Ampelschaltung ausgestattet werden. Der Ausbau eines Kreisverkehrs wird aus verschiedenen Gründen nicht präferiert. **Herr Bredfeldt** empfiehlt, generell im Innenbereich künftig keine Radwege mehr zu bauen, sondern ausreichend breite (max. 4 m) Fußwege einzurichten, die auch von Radfahrern genutzt werden dürfen. **Herr Schadendorf** thematisiert insbesondere für den Maienbeeck die Schulwegsicherung und eine künftige Parkregelung.

Herr Bredfeldt fasst abschließend zusammen und sagt, dass mit dem heutigen Beratungsergebnis die Grundlage für eine Bürgerinformationsveranstaltung gegeben ist. Die Verwaltung wird gebeten, die entsprechenden Vorbereitungen hierfür zu treffen.

TOP 3 | Baumschutzsatzung/Baumkataster

Herr Bredfeldt weist vor Eintritt in die Beratung über den Antrag der SPD-Fraktion darauf hin, dass die künftigen Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppe Einfluss auf die mögliche Änderung der Baumschutzsatzung haben können.

Zu § 2 letzter Satz:

Hierbei handelt es sich lediglich um einen redaktionellen Hinweis.

§ 3 Abs. 1:

Generelle Unterschützstellung von Bäumen über das Baumkataster hinaus auch im Außenbereich!
Es besteht Übereinstimmung, dieses Thema zunächst ausführlich in der Arbeitsgruppe zu erörtern.

§ 8 Abs. 3 – Ersatzpflanzungen:

Herr Schadendorf erläutert die Neufassung des Vorschlags seiner Fraktion. In der anschließenden Erörterung unterstützt **Herr Dr. Schäffler** den Vorschlag.

Herr Weiß und **Herr Lauff** sind aus Sicht ihrer Fraktion nach wie vor dafür, den Bürgern in dieser Hinsicht möglichst viel Spielraum zu lassen und auch nicht heimische Gehölze zu verwenden.

Frau Schönau-Sawade sieht den Vorschlag eher als ein gutes Zeichen das öffentliche Bewusstsein für die Ziele der Baumschutzsatzung zu stärken.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen

Zu § 8 Abs. 6 – Ausgleichszahlungen:

Herr Schadendorf schildert ausführlich das Berechnungsverfahren für die Bemessung der vorgeschlagenen Ausgleichszahlungen. Herr Bredfeldt wiederholt seine Argumente. Diese betriebswirtschaftliche Darstellung ist mit dem Prinzip und dem Kern der Baumschutzsatzung nicht vereinbar. Es darf kein „Bestrafungseffekt“ entstehen, deshalb sollte es prinzipiell bei der bisherigen Praxis, die im Übrigen eine gute Akzeptanz findet, verbleiben.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Im Anschluss diskutiert der Ausschuss über die naturschutzfachliche Einschätzung der Unteren Naturschutzbehörde zur Pflanzung der Sumpfeichen in der Nähe der Boll-Brücke. Der Ausschuss diskutiert diesen Sachverhalt auch vor dem Hintergrund der vorangegangenen Diskussion sehr ausführlich. Im Wesentlichen geht es um die Empfehlung der UNB, die Sumpfeichen in den Innenbereich umzusetzen auch im Sinne einer Vorbildwirkung der öffentlichen Hand. Aus naturschutzrechtlicher Sicht wird die Entfernung nicht für erforderlich gehalten.

Zum Schluss der Diskussion stellt Herr Schadendorf den Antrag, die Sumpfeichen umzupflanzen und durch standortgerechte Erlen zu ersetzen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 5-Nein Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 4 | Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22, Goethering/Bissenmoorweg

Der Protokollführer erläutert den Antragsinhalt. Es besteht die Absicht, auf dem genannten Grundstück ein weiteres Einfamilienhaus zu errichten. Das Baufeld des geltenden Bebauungsplanes überschreitet das Baufeld die Grenze zum benachbarten Grundstück. Insofern wäre eine vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes erforderlich.

Der Ausschuss sieht diesen Bauwunsch grundsätzlich positiv und stellt das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes in Aussicht. Voraussetzung ist, dass der Antragsteller die Kosten hierfür übernimmt und dass die Interessen des benachbarten Grundstücks planungsrechtlich berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

TOP 5 (neu) | Anfrage, Hinterbebauung Königsberger Weg 21

Herr Bredfeldt verweist auf die Vorlage der Verwaltung. Der Antragsteller möchte das Gartengrundstück Königsberger Weg mit einem Einfamilienhaus bebauen. Der geplante Baukörper liegt im Einwirkungsbereich mehrerer städtischer Großbäume an der Fehrsstraße.

Nach kurzer Aussprache besteht Einigkeit, dass der Baumbestand an der Fehrsstraße erhalten bleiben soll. Das Projekt ist mit den gekennzeichneten Abstandsflächen so nicht möglich, auch die Einrichtung einer Zufahrt von der Fehrsstraße nicht.

Das erforderliche Einvernehmen für dieses Vorhaben wird nicht in Aussicht gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 6 | Bericht der Verwaltung

- **Der Protokollführer** informiert über die Auslegung des **Managementplanes „Bündnis Ostertal“** beim Amt Bad Bramstedt-Land.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.
- **Herr Bürgermeister Kütbach** informiert über den **Zwischenstand** in Sachen „**Bürgersolaranlage**“. Die Gremien des Schulverbandes werden sich am 11.05.2011 mit diesem Thema befassen.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 7 | Verschiedenes

- **Frau Schönau-Sawade** fragt nach den **Grundlagen der Bepflanzung städtischer Grünfläche**. Auch im Blick auf kosteneffizientes Handeln des städtischen Bauhofes regt sie an, über neue Pflanzungs- und Unterhaltungskonzepte nachzudenken.
Herr Dr. Schäffler nennt Beispiele anderer Kommunen, die hierfür vorbildhaft sein könnten.
- **Herr Park** hätte gern Informationen über den Holzverkauf der Stadt. Der Protokollführer sagt, dass zur nächsten Sitzung darüber berichtet werden wird.
- **Herr Bredfeldt** verweist auf den nächsten turnusmäßigen **Sitzungstermin am Montag, den 16.05.2011**.

Dann schließt er den öffentlichen Teil der Sitzung.

II. Nicht öffentlicher Teil

Nur für den internen Gebrauch!

Gesehen:

Fritz Bredfeldt
Vorsitzender

Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister

Udo Reinbacher
Protokollführer